

über die falschen Vorstellungen, welche über das Schrifttum und die heilige Sittenlehre der Juden verbreitet wurden, müsse erklärt werden, daß zunächst die heilige Schrift selbst die Grundlage der Lehre des Judentums bildet, im Talmud sich aber der Ursprung aller mündlichen Lehren fortgepflanzt hat und in ihm die Juden eine 2. Religionsquelle besitzen. Es wird nun Wesen und Bedeutung des Talmud, dessen Sittenlehre auf Aussprüchen der heil. Schrift beruht, erläutert und nachgewiesen, daß einzelne von den Gegnern des Judentums aus dem Talmud herausgegriffene Aussprüche schon seit Jahrhunderten keine Geltung für das Judentum mehr haben. Der Talmud lehre nur das, was in einer Uebereinstimmung stehe mit der Moral und den bürgerlichen Gesetzen.

Berlin, 14. Febr. Die Eisenbahnvorlage, welche demnächst an den Landtag gelangen soll, ist abge-

schlossen. Für Sekundärbahnen werden die Forderungen geringer ausfallen, als im Vorjahr. Der Bau von Tertiärbahnen wird zunächst keine Erweiterung erfahren, dagegen sind in erhöhtem Maße Verbesserungen und Vermehrungen des Eisenbahnmateri- als geplant.

Wien, 14. Febr. Der „Dziennik polski“ erfährt aus bester Quelle, daß dem Reichsrat noch vor den Osterferien der Entwurf einer auf den Grund der Mündlichkeit und Öffentlichkeit basierenden Zivilprozeßordnung von der Regierung vorgelegt werden wird. Gleichzeitig soll eine Organisation des gesamten Gerichtswesens in Aussicht genommen sein. Dasselbe Blatt protestiert gegen einen Erlaß des Präsidenten des obersten Gerichtshofes, dem zufolge alle bei dem obersten Gerichtshof einlaufenden Sachen, die nicht in deutscher Sprache geschrieben

sind, erst einer Uebersetzung unterzogen werden, bevor sie zur Erledigung gelangen. Das Blatt kündigt an, daß der Potentklub gegen diese Verfügung protestieren wird.

Bei Beamten, Schneidern, Schuhmachern, überhaupt bei allen sitzenden Berufsarten stellen sich gern infolge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden ein, bei welchen sich, wie Tausende amtlich beglaubigte Dankschreiben beweisen, die ächten Apotheker **Richard Brandt'schen** Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde vorzüglich bewährt haben (erhältlich nur in Schachteln à Mk. 1 in den Apotheken).

Mutmaßliche Witterung für den 15. Febr.
Meist trübe und Niederschläge.

Kaufm. Verein.

Heute Mittwoch, den 15. Februar a. e., abends 8 Uhr, im Ratskellersaale

Vortrag

des Herrn Emil Walther, Chemnitz, über
Der Krieg von 1870/71 im Spiegel des Volkliedes.

Einlasskarten für Nichtmitglieder werden bei den Herren
Carl Matthes, Lichtenstein, Tagebl.-Exped. (Markt 179),
Herrn. Löffler, Lichtenstein,
W. E. Schneider, Callenberg,

à 40 Pfg. und an der Abendkasse im Saale à 50 Pfg. ausgegeben.

Der Vorstand.

Goldner Helm.

Sonntag, den 19. Februar

Einmaliges Concert

der
Rossweiner Sängers „Muldenthaler“.

Restaurant „Wartburg“, Callenberg.

Eingetretener Verhältnisse halber fällt mein Schmaus für Donners- tag, den 16. Februar aus.
Robert Hünus.

Gasthof goldne Krone, Heinrichsort.

Donnerstag, den 16. Februar

Schlachtfest.

früh 1/2 10 Uhr Weißfleisch, abends Bratwurst mit Sauerkraut.
Hierzu ladet freundlichst ein
Bernhard Ehrler.

Sonnabend, Sonntag und Montag

Bockbier-Ausschank.

Parterre und I. Etage **Müller's Restaurant und Café** Parterre und I. Etage
in Delsnik i. Erzgeb., am Bahnhof.

Sehenswert! Großartige Dekoration!

Das Schnitterfest.

Gewinnliste

des Geflügelzüchter-Clubs zu Lichtenstein.

3. 5. 10. 13. 15. 20. 61. 67. 83. 94. 95. 96. 100. 102. 108. 127. 133.
140. 154. 159. 175. 200. 203. 231. 233. 234. 241. 255. 256. 262. 272. 277.
279. 280. 290. 310. 327. 331. 344. 359. 383. 390. 393. 398. 399. 407. 409.
438. 457. 465.

Gute Speise-Kartoffeln

(Reichsanzler),

sehr mehltreiche und frostfreie Ware, empfiehlt billigst

Sentschel, Lichtenstein.

Ein fleißiges, ordentliches

Dienstmädchen

von 16--18 Jahren wird sofort zu mieten gesucht.
Näheres durch die Expedition des Tageblattes.

Ein größeres Logis

wird Anfang Mai mietfrei
Schmiedgasse 281.

Ludw. Durr, Rempten, Baiern,
9 Pfund Süßrahmbutter, Mk. 10.30 bis Mk. 10.80,
9 Pfund Molk. Tafelbutter Mk. 11,
frisch, fein, franko.

1500 Mk.

werden auf Obligation oder auch ganz sichere Hypothek zu leihen gesucht d.
Franz Klachowsky.

Als Konfirmations-Geschenke

empfiehlt

Neue Testamente, Bibeln, Gebetbücher:

von Wittschel, Schmolkens, Gotthilf und Stark,
Bergischmeinnicht, christliche Gebetbücher,

in großer Auswahl,

Portemonnaies, Visitenkarten-Lätzchen, Notizbücher,

Briefstaschen u. s. w.,

große Auswahl gut gebundener

Gesangbücher

in Leder und Plüsch zu billigsten Preisen.

H. Winkler, Lichtenstein.

ff. calif. Aprikosen,
" Pfirsichen,
" Datteln,
" Dampfäpfel,
" amerik. Äpfel,
" türk. Pflaumen,
" thüring. Pflaumen,
" Kochfeigen,
" Hagebutten,
" Preiselbeeren m. Zucker,
" türk. Pflaumenmus,
" Mischobst

empfiehlt bestens

Ed. Mezner.

Gesangbücher,

in großer Auswahl, empfiehlt

B. G. Eckert,

Glauchauerstraße.

Achtung!

Heute und folgende Tage verlade ich

frischen **Weiß- und Baukalk** zu sehr soliden Preisen ab Bahnhof Delsnik.

NB. Den Herren Deponomen empfehle ich zur jetzigen Frühjahrssaison besten **guten Düngekalk**, welchem durch Untersuchung der chem. Versuchs-Station die wirksamsten Bestandteile als Düngekalk zuerkannt wurden.

Hochachtend
Louis Leichseuring, Kalkgeschäft,
am Bahnhof Delsnik.



Auch die Expedition des Tageblattes in Lichtenstein, Markt 179, übernimmt Bestellungen.

Aleehen und Schüttenstrob

verkauft und liefert ab Ebersbach
W. Sonntag in Grumbach.

W. Q.

Diese Woche

keine Übung.

Heute Mittwoch

Schweinschlachten

bei August Heidel.

Heute Mittwoch

Schlachtfest

bei Georg Heckel, Callenberg.

ff. Morcheln,
" Schnittbohnen,
" Steinpilze,
" Leipziger Allerlei,
Knorr's Suppentafeln

empfiehlt bestens

Ed. Mezner.

Ein starker, einspänniger

Wagen

ist preiswert zu verkaufen bei
Gustav Jacobi, Schmiedemeister.

Das in Rathendorf gel.

Dampfmühlengrundstück

mit Bäckerei und Schneidemühle ist zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft.

Näheres durch

Franz Klachowsky in Lichtenstein.

Eine alleinstehende Frau sucht

Logis

im Preise bis zu 60 Mark jährlich.
Offerten in die Exped. des Tagesblattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Eduard Landgraf, Fleischermeister,
Hohndorf.

Verloren

wurde am Sonntag im Schützenhaus oder vom Schützenhaus nach Hause ein **silbernes Armband**.
Abzugeben gegen Belohnung an
H. Rauchfuß.

Unsere verehrten Leser verweisen wir besonders auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt über das Heilverfahren des Herrn Franz Otto aus Berlin, Winterfeldt-Straße 25.